

Bundesländer-Report

RHEINLAND-PFALZ

Jäger im Staatswald

Fast die Hälfte des rheinland-pfälzischen Staatswaldes steht privaten Jägern zur Verfügung. Wie Forstminister Karl Schneider (SPD) auf eine kleine Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten Fredy Schäfer mitteilte, sind von der insgesamt 224 000 Hektar umfassenden jagdlich nutzbaren Staatswaldfläche rund 96 000 Hektar (43 Prozent) als Jagdbezirke verpachtet. Auf den übrigen 128 000 Hektar staatlicher Jagdfläche würden darüber hinaus zahlreichen privaten Jägern zahlreichen privaten Jägern Einzelabschüsse zugeteilt und die Teilnahme an Jagden ermöglicht, so der Minister.

Die durchschnittliche Jagdpacht der im Schnitt 250 Hektar großen Jagdbezirke für Private betrage 35 Mark je Hektar. Eine Ausweitung der Verpachtung an Jäger sei nicht geplant. *lrs*



Als Schirmherr erhielt Bayerns Landwirtschaftsminister Reinhold Bocklet als erster den neuen Schulkalender „Wald, Wild und Wasser gehören zusammen“, der heuer bereits zum sechsten Mal vom Landesjagdverband Bayern e.V. (BJV) herausgegeben wird. Die örtlichen Jäger und Fischer werden den Kalender in den nächsten Tagen den vierten Volksschulklassen direkt überreichen. Darüber hinaus ist der Kalender beim Bezirksverband Oberfranken des BJV erhältlich. Von links: Lothar Reiner, Vizepräsident des BJV, Staatsminister Reinhold Bocklet, Prof. Dr. Erwin Stein, Präsident des Bayer. Fischereiverbandes. *Foto MELF*

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Jagd auf Kormorane

Der bislang geschützte Kormoran soll nach dem Willen von Landtagsabgeordneten Mecklenburg-Vorpommerns zur Jagd freigegeben werden. Einen diesbezüglichen Antrag haben die CDU-Fraktionsmitglieder im Umweltausschuß des Schweriner Landtages vorgelegt.

Eine dauerhafte Lösung des Problems sei nur bundesweit und im Rahmen der Europäischen Union möglich. Der Kormoran, der den Fischern erhebliche Fangeinbußen bringt, könne nicht mehr zu den bestandsbedrohten Arten gezählt werden. Damit sei das Schutzfordernis in der Europäischen Vogelschutzrichtlinie nicht mehr gegeben. Ein „Ausrottungsfeldzug“ gegen den Kormoran sei nicht zu befürchten, da die Jagd schwierig und wirtschaftlich unattraktiv sei. *dpa*

NIEDERSACHSEN

Hundert Jäger, aber mit geringem Erfolg



Foto K. Mänwijlow

Enttäuscht vom Gesamtergebnis, beendeten mehr als 100 Jäger aus dem Ober- und Untereichsfeld sowie Harz eine der größten und revierübergreifenden Jagdveranstaltungen im neuen Jahr. „Nur“ acht Wild-

schweine waren erlegt worden. 20 Reviere zwischen Barbis und Hattorf sowie Rotenburg und Aue hatten sich an der Ansitzdrückjagd beteiligt. Von Zwinge im Kreis Worbis bis Silkerode, Rhumspringe, Wollershau-

sen und Bilshausen hatten mehr als 60 Treiber, zum Teil mit Hunden, die Wälder durchstreift und das Wild aufgeschreckt.

Sechs Füchse, zwei Hasen und 29 Stück Rehwild legten die Jäger abschließend auf der „Strecke“ in Pöhlde aus. Erstmals wurden bei dieser Jagd im Untereichsfeld auch zwei Stück Rotwild erlegt – darunter ein Achten-der, berichtete stolz Karl-Heinz Harstig, Kreisjägermeister in Osterode.

Besonders enttäuscht zeigten sich die Jäger über ihre Wildschweinausbeute. Aufgrund der Flurschäden in der Landwirtschaft sei mit einer größeren Anzahl gerechnet worden, meinte Götz Reinecke, Leiter des Forstamtes Radolfshausen. Das Ergebnis zeige jedoch, daß die Bemühungen in den zurückliegenden Jahren erfolgreich waren. *KM*

NORDRHEIN-WESTFALEN

Vogelschützer reichen Beschwerde ein

Das Komitee gegen den Vogelmord reicht beim Europäischen Gerichtshof Beschwerde gegen das Land Nordrhein-Westfalen ein. Darin wirft es dem Land vor, 13 Jahre lang gegen die EG-Vogelschutzrichtlinie verstoßen zu haben. Das Land habe trotz Verbots die Jagd auf vom Aussterben bedrohte Tierarten wie Rebhühner, Waldschnepfen, Habichte, Bussarde, Graugänse und Dachse erlaubt. Die Landesregierung habe den Abschluß mancher Vogelarten wie Türkentauben und Waldschnepfen sogar während der Brutzeit zugelassen. Allein im letzten Jahr habe die Landesregierung den Abschluß von 54 000 geschützten Rabenvögeln über Sondergenehmigungen erlaubt. *Inw*